Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 7 (1953)

Heft: 4

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Internationale Zeitschrift für Bauen und Wohnen

Bauen + Wohnen 4/1953
Construction + Habitation
Building + Home

Verlag Bouen + Wohnen GmbH., Zürich
Herausgeber Adolf Pfau, Zürich
Redaktion Dreikönigstr. 34, Zürich 2
Telefon (051) 237208
J. Schader, Architekt BSA/SIA
R. P. Lohse SWB
Mitarbeiter E. Zietzschmann, Architekt SIA Zürich
Gestaltung R. P. Lohse SWB, Zürich
Inserate G. Pfau jun., Zürich
Administration Bauen + Wohnen GmbH., Frauenfeld, Promenadenstr. 16
Telefon (054) 71901
Postscheckkonto VIIIc 10
Preise Abonnement für 6 Hefte Fr. 26.—
Einzelnummer Fr. 4.80

Ausgabe August 1953

Titelbild: Fabrikneubau der Biscuit Suter A.G., Winterthur. Architekt: Otto Glaus, BSA/SIA, Zürich. Gesamtansicht.

Illustration de couverture: Nouvelle fabrique de la Biscuit Suter S. A., Winterthour. Architecte: Otto Glaus, BSA/SIA, Zurich. Vue générale.

Cover picture: New Factory of Suter Biscuit Ltd., Winterthur. Architect: Otto Glaus, BSA/SIA, Zurich. Overall view.

Chemische Fabrik CILAG, Milano

Fabrique chimique CILAG, Milan
Chemical Factory CILAG, Milan

Architekt: Giordano Forti, Milano

Lageplan / Plan de situation / General plan 1:2500

1 Pförtnerhaus mit Arztstation / Loge du concierge avec centre médical / Porter's lodge with medical post
6 Fabrikationshalle / Salle de fabrication / Manufacturing shop
7 Lagergebäude für Rohmaterial / Entrepôt des matières premières / Store building for raw material
9/10 Technische Magazine / Entrepôts techniques / Technical stores
11 Technische Zentrale / Centrale technique / Technical centre
12 Benzinlager / Entrepôt d'essence / Petrol store
13 Direktions-, Büro- und Laborgebäude / Bâtiment renfermant les bureaux, la direction et les laboratoires / Administration, office and laboratory building

Ansicht des Lagergebäudes für Rohmaterial (Trakt 7) und der Fabrikationshalle (Trakt 6).

Vue de l'entrepôt des matières premières (pavillon 7) et de la salle de fabrication (pavillon 6).

View of store building for raw material (section 7) and of manufacturing shop (section 6).

Aufgabe

Es war die erste Etappe eines chemischen Werkes zu projektieren und auszuführen, bei welchem infolge hoher Brandgefahr die einzelnen Bauten als Pavillons entworfen werden mußten. Ein Teil der Bauten war dabei bereits so zu dimensionieren, daß sie auch im Endstadium des Ausbaus genügend groß waren; für einen anderen Teil galt es lediglich die erste Etappe zu bauen. Die Disposition für diese erste Etappe mußte so getroffen werden, daß jederzeit die einzelnen Gebäude vergrößert oder durch Wiederholung weiterer Pavillons fortentwickelt werden können.

Wichtig war dabei, daß Gebäude mit Außenverkehr an einer Straße, die direkt mit dem Eingang in Verbindung steht, lagen, während alle Gebäude mit internem Fabriksverkehr nicht in Berührung mit diesem Außenverkehr kommen durften. Bei einem Teil der Bauten sollte eine Seite gegen den Außenverkehr, eine andere Seite gegen den Fabrikverkehr gerichtet sein.

Lösung

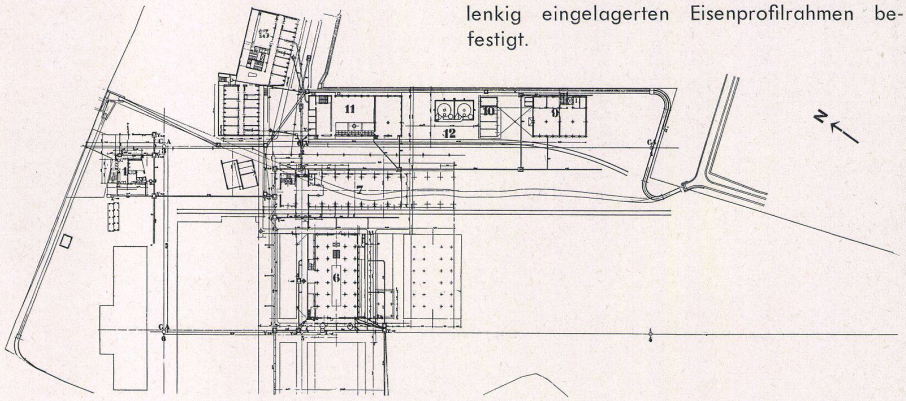
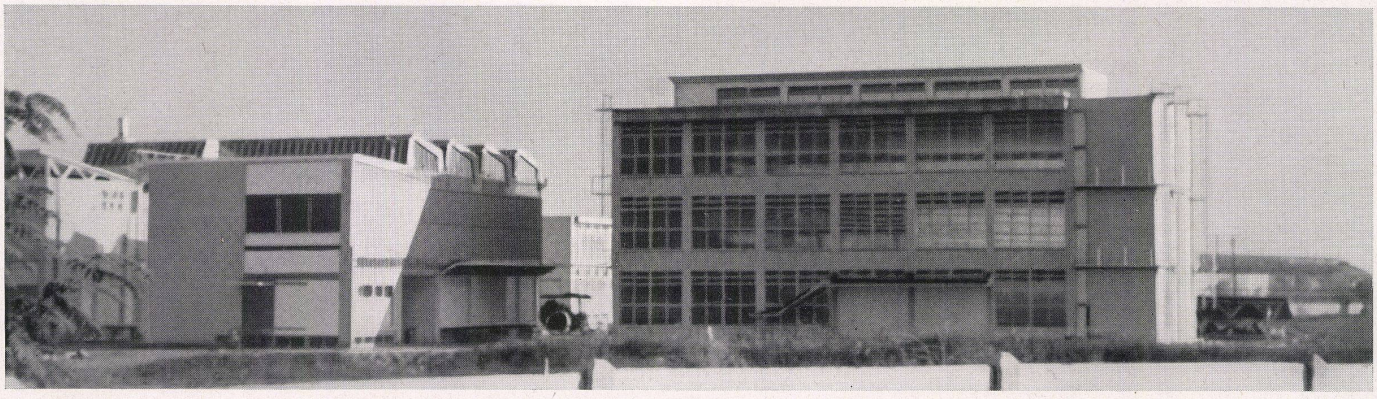
Das zur Verfügung stehende Gelände, ein in der Richtung Nordwest-Südost verlaufender, relativ schmaler Grundstücksstreifen mit einem gegen Nordosten entwickelten Annex, wurde durch eine längslaufende Straße nahe der Nordostgrenze in zwei Teile geteilt. Auf dieser Straße, die am Nordwestende beim Pförtnerhaus mündet und mit einem von Südosten kommenden Geleise versehen ist, entwickelt sich der Außenverkehr.

Magazingebäude, Benzinlager, technische Zentrale und Direktionsgebäude, welche alle aufgereiht an der Straße angeordnet sind, besitzen Außenverkehr. Gegenüber stehen die ersten Bauten der Gruppe Rohmateriallager und Fabrikation. Beide Bauten stellen nur die erste Etappe dieser Gruppen dar und können teils durch Anbau, teils durch Wiederholung in Richtung Südost erweitert werden. Für die Erweiterung des Direktions-, Büro- und Laborgebäudes steht der gegen Nordosten liegende Grundstücksannex zur Verfügung.

Man betritt den Fabrikkomplex von einer im Nordwesten verlaufenden Straße. Ein Pförtnerhaus enthält den Kontrollposten für ein- und ausgehende Waren und dient als Auskunfts- und Kontrollstelle für auswärtige, nicht werkeigene Besucher und Lieferanten. Angeschlossen an die Pförtnerloge liegen der Warteraum, die Räume für Erste Hilfe und das Arztzimmer. Im ersten Geschoß enthält das Torgebäude eine Pförtnerwohnung.

Das Direktions-, Büro- und Laborgebäude mit zwei Eingängen stellt in der heutigen Ausdehnung nur einen Flügel des späteren Gesamtdirektionsgebäudes dar. Den einen Eingang, der zu den Büroräumen führt, erreicht man vom Zugangsplatz; der andere liegt an der Rückseite und erschließt die Laboratorien. Der erste Eingang wird bei Vollausbau des Gebäudes später in den Beamteneingang umgewandelt, während der Laboratorieneingang seine heutige Bestimmung beibehält.

Das Direktionsgebäude ist in Eisenbeton aufgeführt und weist als Bodenbelag ein synthetisches Material auf. Die Zwischenwände bestehen aus Leichtmetallprofilen und Glas.

Auf der linken Seite der das Gelände erschließenden Straße folgt die technische Zentrale mit der Trafostation, der Trink- und Gebrauchswasserzentrale, Heizung und Ventilationsmaschinen. Weiter gegen Südosten folgen Benzinlager und technisches Magazin.

Mit einer Seite gegen die Erschließungsstraße, mit der anderen Längsseite gegen das Fabrikationsareal liegend, sind an der Südwestseite dieser Straße die Rohmateriallagerhäuser vorgesehen. Ein erstes Gebäude ist in Betrieb. Die Erweiterung ist als direkt anschließender Anbau projektiert. Aus dem Querschnitt ist ersichtlich, daß es sich um einen zweistöckigen, unterkellerten Bau handelt, dessen Erdgeschoß 1,05 m über der Straße liegt, also ein direktes Auf- und Abladen der Waren erlaubt. Ein Rahmenbinder von 9,47 m Spannweite überspannt den Erdgeschoßraum. Die Beleuchtung erfolgt durch hochliegende Fensterbänder. Eine zweite Halle, die nördliche und südliche Belichtung durch sägeförmige Sheds erhält, erstreckt sich im ersten Geschoß. Die gegen Süden liegenden Schrägen dieser Sheds bilden einen Rahmen zusammen mit den Dachschrägen, dem Rinnenprofil sowie den konisch entwickelten Stützen, so daß auch diese Halle stützenfrei ist. Die Nordverglasung ist in gelenkig eingelagerten Eisenprofilrahmen befestigt.